

900 Jahre Weggis – perfekt für eine Sonderausstellung

■ Rund 120 Personen besuchten die Vernissage im Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Gemeinden

Aus Anlass des 900. Geburtstags der Gemeinde Weggis zeigt das Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Gemeinden bis zum 18. September 2016 eine interessante Sonderausstellung. Infolge des schlechten Wetters fand der offizielle Eröffnungsakt mit Ansprachen und Liedern des Jodlerklubs Weggis im Primarschulhaus Vitznau statt.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Einmal mehr ist es Museumsleiter Jörg Ch. Diehl gelungen, eine informative, gut recherchierte Sonderausstellung zu realisieren. Aber, wie er anlässlich der Vernissage sagte, stellt diese keinen Anspruch auf Lückenlosigkeit, denn dazu sei der vorhandene Ausstellungsraum schlicht zu klein. Trotzdem waren die Vernissage-Besucher begeistert von der Auswahl der Themen, die vertieft behandelt werden. Zudem überraschten die alten Aufnahmen, Gegenstände und Leihgaben, welche die schriftlich festgehaltenen Daten, Fakten und Gegebenheiten ideal ergänzen.

Interessante Reminiszenzen

Den Auftakt zur Vernissage bildete das Lied *Hei is Dorf*, vorgetragen vom Jodlerklub Weggis. Als Präsident der Stiftung Regionalmuseum der Luzerner Rigi-Gemeinden begrüsst Erwin Rühle die Besuche-

rinnen und Besucher. Er erinnerte daran, dass Vitznau im Vergleich mit Greppen (feierte 2009 den 750. Geburtstag und nun Weggis mit 900 Jahren) noch sehr jung ist und erst im Jahr 2092 das 750-Jahr-Jubiläum feiern kann. Aber nachdem Weggis und Vitznau bis 1798 zusammen gehörten und die Landvogtei Weggis bildeten, dürfe Vitznau durchaus ein wenig mit den Weggisern mitfeiern. Für die Sonderausstellung wurde eine Gemeindebiografie von Weggis erstellt. Darin sind die wichtigsten Daten zusammengefasst worden. Hieraus zitierte Erwin Rühle jeweils eine für ihn relevante Begebenheit pro 100 Jahre. Alles fing 1116 an, damals bestätigte Papst Paschalis II in einer Schutzurkunde Weggis als Besitztum des Klosters Pfäfers und legte somit den Grundstein für die diesjährigen Feierlichkeiten. 1477 ist Weggis Sammelplatz der «Brüder vom tolen und törichten Leben» und Sammelplatz zum sogenannten Saubannerzug. 1798 trennt sich die Landvogtei Weggis es entstehen die beiden autonomen Gemeinden Weggis und Vitznau. Als das Strandbad Weggis 1919 eröffnet wird und erstmals Männlein und Weiblein zusammen baden dürfen, löst dies in der ganzen Schweiz Diskussionen aus.

Blick in die Zukunft

Abschliessend informierte Erwin Rühle über die geplante Museumserweiterung, welche in drei Schritten vollzogen werden soll (WZNr. 19 vom 13.05.2016). Auch

sein Nachredner, der Weggiser Gemeindepräsident Kaspar Widmer, hatte sich mit der Dorfgeschichte befasst und einige Daten herausgepickt. Mit einem Schmunzeln erklärte er deshalb: «Alles was der Präsident sagte, stimmt.» Er hielt sich daher an die jüngere Geschichte und erinnerte an das Gemeinde-Fusionsprojekt von 2003/04. Da kein gemeinsamer Nenner gefunden werden konnte, wurde dieses 2005 auf Eis gelegt. Eigentlich sei es gar nicht so schlecht, dass jede Gemeinde autonom bleibe und die Vergangenheit habe gezeigt, dass man trotzdem gut zusammenarbeiten könne – wie Altersheim, Feuerwehr, Fussballplatz, etc. beweisen. Er bedankte sich beim Museumsleiter für das Konzept und sein riesiges Engagement für diese Sonderausstellung und wies auf weitere Festivitäten im Rahmen der 900 Jahr-Feier hin. So beispielsweise auf den Weggisertag im Regionalmuseum (20. August 2016 von 14.00-18.00 Uhr) bei dem man sich auf Unterhaltung und Überraschungen freuen darf.

Geschichte spotartig reflektiert

Jörg Ch. Diehl war es schliesslich vorbehalten, auf die Besonderheiten der Sonderausstellung gluschtig zu machen. Aber er warnte die Besucherinnen und Besucher: «Erwarten Sie nicht eine lückenlose Darstellung der Weggiser Geschichte! Denn bereits bei der Planung wurde uns bewusst, dass wir nicht 900 Jahre Geschichte in unserem kleinen Ausstellungsraum verpacken können.» Die Sonder-

ausstellung beleuchtet neun Themen und zwar Geschichte, Natur (Klima, bevorzugte Lage), Menschen, Arbeit, Genuss (Gastfreundschaft, Tourismus und kulinarische Freuden entdecken), Bildung, Freizeit (die rund 90 Vereine in Weggis haben eine wichtige gesellschaftspolitische und soziale Funktion) sowie Glauben. Über die Zukunft haben sich die Schüler der 3. Sekundarstufe Gedanken gemacht und ihre Sicht darüber in fünf Kurzfilmen festgehalten. Eine umfangreiche Datensammlung zu wichtigen Ereignissen in Weggis (von 1116 bis heute) erwartet die Besucher beim Eingang der Sonderausstellung. Ganz speziell ist der *file rouge*, der die Besucherinnen und Besucher im Treppenhaus begleitet. Hier wird eine grosse Auswahl der bisher eingegangenen Bilder zum Projekt *Bilderflut* gezeigt. Im Vorfeld der 900 Jahr-Feier war die Bevölkerung von Weggis aufgerufen, das Dorf aus ihrer Sicht fotografisch festzuhalten. Bisher gingen über 400 Aufnahmen ein, welche auf der Homepage der Gemeinde Weggis angeklickt werden können.

Öffnungszeiten der Sonderausstellung sowie der permanenten Ausstellung im Dachgeschoss des Museums:

Mittwoch bis Samstag, jeweils von 16.00–18.00 Uhr und sonntags von 10.00–12.00 Uhr.



Vorjodlerin Brigitte Zimmermann amüsierte sich über die teilweise kuriosen Fotos.



Gemeindepräsident Kaspar Widmer (l.) und Museumsleiter Jörg Ch. Diehl freuten sich über den grossen Besucheraufmarsch zur Vernissage.